

Neue Fälle von Goldgelber Vergilbung (*Flavescence dorée*)

Während die Schwarzholzkrankheit in Südtirol seit Ende der Neunzigerjahre vermehrt auftritt, wurde im Herbst 2016 der erste Verdachtsfall von Goldgelber Vergilbung bestätigt. Im Jahr 2018 wurde bei insgesamt acht Rebstöcken der Sorten Chardonnay und Ruländer aus den Gemeindegebieten von Salurn, Margreid und Auer der Erreger der Goldgelben Vergilbung nachgewiesen.

Beim Monitoring 2019 wurden bisher 210 meist symptomatische Reben beprobt. Mitte Juli wurden in einer Ruländer-Anlage in Kaltern ein Stock, Anfang August in einer Chardonnay-Anlage in Salurn acht Stöcke und Mitte August in derselben Anlage ein weiterer Stock mit Goldgelber Vergilbung festgestellt.

Rebstöcke mit Symptomen roden

Sowohl die Schwarzholzkrankheit als auch die Goldgelbe Vergilbung rufen bei der Rebe dasselbe Krankheitsbild hervor. Die Symptome sind ab Reifebeginn am deutlichsten zu erkennen. Da eine Unterscheidung nur mittels molekularbiologischer Untersuchungen möglich ist und eine Überprüfung symptomatischer Reben nur stichprobenartig erfolgen kann, **empfehlen wir alle Reben mit typischen Krankheitssymptomen umgehend zu roden. Auch die Wurzelstöcke müssen bis spätestens im Frühjahr entfernt werden.**

In Anlagen, in denen die Goldgelbe Vergilbung nachgewiesen wird, ist der Bewirtschafter verpflichtet, jede Rebe mit Symptomen der Vergilbungskrankheiten zu roden. In solchen Fällen erfolgen alle Mitteilungen und Kontrollen zur Rodung über den Pflanzenschutzdienst.

Verdachtsfälle melden

Seit mehreren Jahren überwacht der Pflanzenschutzdienst der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol zusammen mit dem Versuchszentrum Laimburg und dem Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau die Vergilbungskrankheiten der Rebe in allen Weinbaugebieten des Landes. Nur durch eine gute Zusammenarbeit mit den Weinbauern ist es möglich, eine Ausbreitung der Goldgelben Vergilbung zu verhindern. Eine Meldung von Verdachtsfällen ist gesetzlich vorgeschrieben und hat keinerlei negative Auswirkungen für den Landwirt. Nach erfolgter Meldung werden Proben entnommen und eine molekularbiologische Untersuchung im Labor durchgeführt. Bei einem positiven Ergebnis werden die Eigentümer schriftlich informiert.

Weitere Informationen zu den Vergilbungskrankheiten
<http://www.provinz.bz.it/landforstwirtschaft/landwirtschaft/obst-weinbau/vergilbungskrankheiten-rebe.asp>



Symptome auf Blättern bei weißen Sorten: Die Blätter sind gelblich und rollen sich nach unten ein. Bei den roten Sorten treten dieselben Symptome auf, die Blätter sind hingegen rötlich.